

Tour I
AB PALMA

PLATJA DE PALMA – RANDA

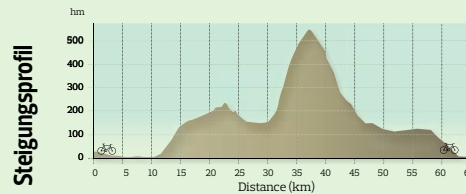
Zum Einrollen

Dies ist eine meiner Lieblingsrunden, die ich gerne am ersten und auch am letzten Tag des Urlaubs auf Mallorca fahre. Sie führt über wenig befahrene Straßen oder Radwege und hinauf zum Kloster auf dem Randagipfel, von dem man einen prächtigen Rundumblick über die gesamte Insel hat. Von der Platja geht es über kleine Wege ins Landesinnere. Ein toller Radweg führt dann parallel zur Autobahn in Richtung Algaida. Anstatt die Hauptstraße zu nehmen, die direkt zum Randa führt, zweigt man vor Algaida ab, in Richtung Llucmajor. Dort geht es weiter auf kleinen Wegen durch landwirtschaftlich geprägte Kultur-

landschaft, mit Blick auf den Randa. Den visiert man nach der Durchfahrt Llucmajor an, nimmt aber den recht unbekanntem und umso schöneren südlichen Anstieg, der sich über enge Serpentinaen seinen Weg bahnt. Bevor man auf die Hauptstraße zur Randa Cura abbiegt, passiert man nach etwa 2/3 des Gesamtanstiegs eine weitere Klosteranlage mit wunderschönem Blick bis an die Südküste. Später kann man dann oben am Gipfel ausgiebig die Fernsicht und einen Chocolate Caliente genießen. So gestärkt geht es in die kurvice Abfahrt und wieder zurück über einen weiteren Radweg an die Platja. ||||



RennRad-Rastplatz:
Kein Geheimtipp, aber allein schon wegen der Aussicht einen Stopp wert ist das Cafe des Klosters Randa.



Suzanne Hammann, 40, ist Gymnasiallehrerin. Ihre etwa 5000 Radkilometer pro Jahr sammelt sie auf Mallorca, in den Alpen, bei Jedermannrennen und Granfondos.

Kilometer: 64
Höhenmeter: 776

Tour II
AB PALMA

PLATJA DE PALMA – ORIENT

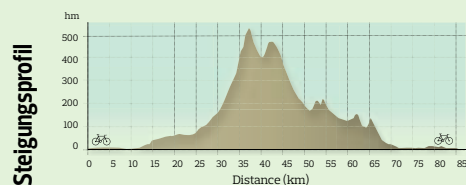
Kurz und wellig

Eine echte Multi-Purpose-Tour, falls man nicht allzu lange unterwegs sein möchte oder kann. Wenn man die Anstiege am Orient konsequent locker nimmt und sich den landschaftlichen Reizen hingibt, ist die Strecke auch ideal zum Einrollen geeignet – oder für die ganz Ambitionierten: als Rollerrunde am Ruhetag. Tipp: Zwischen Bunyola und Orient sollte man in den Abfahrten immer Vorsicht walten lassen. Dort ist die Straße oft feucht und rutschig. Die Anfahrt nach Bunyola enthält eine „Spezialroute“ zum Passieren des Flughafengeländes und der nördlichen Ausläufer Palmas. Sie bietet auf kleinen verkehrs-

armen Straßen eine schöne Abwechslung und ist auch noch spürbar kürzer als die bekanntere Route über Santa Maria und Sa Cabaneta, die für den Rückweg reserviert bleibt. Santa Maria ist das Stichwort für die obligatorische Kaffeepause im Ortszentrum am Plaça Hostals. Eine schöne Umgebung, hier gibt es immer etwas zu sehen. Die ganze Tour lässt sich natürlich leicht erweitern. Und wer das Ganze nicht so gemütlich angehen möchte, kann ab Kilometer 23 bis Bunyola und von dort über den Orient ein paar Intervalle auf leicht bis mittel ansteigendem Terrain einstreuen. ||||



RennRad-Rastplatz:
Im Zentrum von Santa Maria am Plaça Hostals gibt es ein gemütliches Café mit tollem Café con Leche.



Der Italiener Roberto Cunico, 34, ist Steuerberater und Barkeeper und der wohl beste Radmarathonfahrer der Welt. 2013 gewann er u. a. den Novecolli und den „Öztzaler“. Kilometer 2013: 25.000.

Kilometer: 83
Höhenmeter: 959